

Bezirkskellerei Markgräflerland eG wird Markgräfler Winzer eG

Mit gesteigertem Wir-Gefühl in die Zukunft



Efringen-Kirchen – Als logische Konsequenz und sinnvollen Schritt nach den zurückliegenden Fusionen wird die Bezirkskellerei Markgräflerland eG zum 1. Oktober 2018 zur Markgräfler Winzer eG. Dies wurde bei der Generalversammlung am Montag, 25. Juni, mit großer Mehrheit von der Winzerschaft beschlossen. Im neuen Namen verbinden sich drei wichtige Aussagen einfach und perfekt: allem voran die Herkunft, denn die Mitglieder können wie in keinem



**Markgräfler
Winzer_{eG}**

anderen Betrieb aus einem Riesenfundus an Markgräfler Lagen und somit aus dem Potenzial der gesamten Region schöpfen – vom Batzenberg bis zum Grenzacher Hornfels. An zweiter Stelle die Winzer, weil erst durch ihr Know-How und ihre Leidenschaft das vorhandenen Potenzial im Wein schmeckbar wird. Und als dritter Bestandteil die Genossenschaft als gemeinsame, positive Basis für alles Tun und Handeln.

Winzer aus mehr als 20 Ortschaften gründeten 1952 die Bezirkskellerei Markgräflerland eG als Genossenschaft des badischen Bezirks Markgräflerland mit anfangs 115 Hektar. Mehr als 50 Jahre war dieser Zusammenschluss nahezu unverändert geblieben, bis die Bezirkskellerei 2004 zunächst mit der WG Ballrechten-Dottingen und dann 2010 mit den bereits fusionierten Genossenschaften Ehrenstetten und Kirchhofen fusioniert worden war. Kein leichter Prozess; betrachtet man zum einen die Mammutaufgaben, die es zu bewältigen gab und zum anderen die hohe Identifikation der Winzer mit ihren bisherigen Ortsgenossenschaften. Obwohl viele zunächst wehmütig in die Vergangenheit blickten, waren die Jahre nach den Fusionen geprägt von wichtigen Entwicklungen und einer guten Dynamik für die gesamte Winzerschaft und die Region.

Als scharfer Analyst hat Hagen Rüdlin, der 2016 das Ruder als Geschäftsführender Vorstand übernahm, nicht nur die Marke und den Markt gut im Blick, sondern auch „seine“ zahlreichen Winzer. Seit zwei Jahren stellt er nun die Weichen neu und hat Vieles in Gang gebracht – auch nach innen. Gerade im Kollektiv sieht er eine Chance und will gemeinsam mit seinem Team zeigen, dass die genossenschaftliche Weinidee eine moderne und zukunftsgerichtete Unternehmung ist. Das dafür benötigte Wir-Gefühl kann jedoch nicht nur aus den faktischen Vorteilen entstehen. Natürlich sind die beste und effizienteste Bündelung von Investitionen, das Arbeiten Hand in Hand, partnerschaftlich und generationenübergreifend ein wichtiges Grundfundament, aber das Wir-Gefühl entsteht vor allem durch eine gute Identifikation mit der eigenen Genossenschaft und zu guter Letzt auch durch den passenden Namen. „Ich bin davon überzeugt, Genossenschaft hat Zukunft. Dabei geht es nicht um eine Masse an homogenen und gleichförmigen Protagonisten – im Gegenteil. Die Unterschiede, die unsere Gesellschaft bereichern, bereichern ebenso unsere Winzerschaft. Sich als Markgräfler Winzer aus unterschiedlichen Orten mit teilweise konträren Sympathien dennoch einer gemeinsamen Sache zu verschreiben und gemeinsam unter einem Dach gute Weine zu erzeugen, das ist der richtige Weg“, so Hagen Rüdlin, Geschäftsführender Vorstand.

Die Marke Markgräfler Winzer e.G., die bereits optisch überarbeitet ist, wird nun schrittweise eingeführt und demnächst sichtbar werden. Für die ganzheitliche Umsetzung hat Hagen Rüdlin gemeinsam mit seinem Team einen realistisch umsetzbaren Dreijahresplan erarbeitet.

Pressekontakt:

Barbara Wanner & Eva-Maria Haag | organize communications
Tel. +49 721 91245-156 | bkm@organize.de | www.organize.de